

2020/545/50

öffentlich

Beschlussvorlage

50 - Jugend, Senioren und Soziales

Bericht erstattet: Claudia Ohliger



Überprüfung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Kleiderkammer der Stadt Homburg und dem Sozialkaufhaus "Leuchtender Stern e.V." (Filiale Homburg-Erbach)

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Kultur-, Jugend-, Sport- und Sozialausschuss (Entscheidung)	19.03.2020	Ö

Beschlussvorschlag

Aufgrund der dargestellten Sachlage wird eine Kooperation zwischen der Stadt Homburg und dem Verein "Leuchtender Stern e.V." abgelehnt.

Sachverhalt

In der Stadtratssitzung vom 12.02.2020 wurde vereinbart, Kooperationsmöglichkeiten der städtischen Kleiderkammer mit dem Verein "Leuchtender Stern e.V." zu überprüfen. Der Sachverhalt wird im Anhang dargestellt.

Anlage/n

- 1 Beschlussvorlage für Ausschuss03_2020Kleiderkammer (öffentlich)

Beschlussvorlage

Überprüfung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen städtischer Kleiderkammer und Sozialkaufhaus „Leuchtender Stern e.V.“ (Filiale Homburg-Erbach)

1. Vorstellung des Konzeptes der städtischen Kleiderkammer

Die städtische Kleiderkammer, im ehemaligen Bäckerhaus Ecker, Am Hochrech 50, wurde im April 2016 eröffnet. Das Konzept sah von Anfang an vor, dass das Angebot **ausschließlich bedürftigen** Menschen offen steht. Ein entsprechender Nachweis (z.B. Bescheid des Jobcenters, der Wohngeldstelle, Bescheid über Grundrente) ist vorzulegen.

Diese Voraussetzung zur Weitergabe der Sachspenden ist vielen unseren Spendern und Spenderinnen sehr wichtig. Sie betonen und begrüßen immer wieder, dass sie keine Secondhand-Ware für jedermann abgeben, sondern der soziale Gedanke ausschließlich Bedürftigen zu helfen, einen hohen Stellenwert für sie hat.

Das Sortiment der Kleiderkammer umfasst gebrauchte Bekleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Geschirr, Gläser und kleinere Haushaltsgegenstände. Damit hygienischen Maßstäben Rechnung getragen wird, waschen die Mitarbeiterinnen Textilien, putzen und desinfizieren Schuhe, wenn erforderlich.

Unsere Einrichtung ist bei der Ausstattung der Obdachlosenwohnungen der Ortspolizeibehörde behilflich und stellt kostenlos eine erste Ausstattung, soweit vorrätig, für zugewiesene geflüchtete Menschen zur Verfügung. Menschen ohne festen Wohnsitz werden kostenlos versorgt.

Punktuell werden auch soziale Projekte wie die „Nadelspielkinder“ (Nähen für die Kinderklinik, Frühchen-Station in Homburg), „Ingo's kleine Kältehilfe“ (Hilfe für Obdachlose in Saarbrücken) und „Saarkult e.V.“ (Hilfe für Geflüchtete aus der Türkei in der Aufnahme-Einrichtung Kusel) mit Sachspenden unterstützt.

Nicht mehr für Menschen brauchbare Decken und ähnliche Textilien werden dem Tierheim in Homburg und dem Verein „Hundepfoten Saarpfalz e.V.“ zur Verfügung gestellt.

2. Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten sind von der HPS angemietet. Neben der Verkaufsfläche mit rd. 220 Quadratmetern gibt es noch ein Lager, einen Hauswirtschaftsraum und für die Mitarbeiterinnen seit einiger Zeit einen kleinen Aufenthaltsraum mit Büroecke. Dieser Raum wird auch von der ehrenamtlich tätigen Schneiderin genutzt.

Der Mietzins beträgt inklusive Nebenkosten 300,00 € im Monat.

Die Waren werden in verschiedenen Abteilungen präsentiert. Die Kunden und Kundinnen können selbst auswählen und in Umkleidekabinen Kleidung anprobieren. Auf Wunsch sind die städtischen Mitarbeiterinnen beim Einkauf behilflich.

3. Personelle Ausstattung

Die städtische Kleiderkammer ist personell wie folgt aufgestellt:

Leiterin	30 Stunden
Mitarbeiterin	16 Stunden
Mitarbeiterin	20 Stunden (Vertrag ab 1.6.2019 -31.5.2021 über Jobcenter)
Hilfskraft	6 Stunden (450 €-Vertrag bis Mai 2020 über HPS)
4-6 ehrenamtliche Helferinnen, die mehrmals in der Woche kommen	

4. Bedarfsdeckung zu günstigen Preisen

Dass ein Bedarf für das Sortiment der Kleiderkammer besteht, ist an den Zahlen der im Jahr 2019 abgegebenen Waren nachweisbar:

abgegebene Teile insgesamt		16.327		
Männerkleider, ohne Schuhe	1.756 Teile	Durchschnittspreis		1,73 €
Damenkleidung, ohne Schuhe	3.855 Teile	Durchschnittspreis		1,50 €
Kinderkleidung, ohne Schuhe	3.718 Teile	Durchschnittspreis		0,77 €
Schuhe	1.222 Paar	Durchschnittspreis		4,91 €
Haushaltsgegenstände	2.026 Teile	Durchschnittspreis		1,10 €
Accessoires	959 Teile	Durchschnittspreis		1,23 €
Sonstiges	2.791 Teile	Durchschnittspreis		1,33 €

5. Sonstiger Bedarf

Von Beginn an war die Kleiderkammer ausgerichtet auf die Bedarfsdeckung von bedürftigen Menschen mit der oben genannten Ware. Die Stadt Homburg kann weder die erforderliche Logistik noch das erforderliche Personal vorhalten, das für eine Sortimentserweiterung notwendig wäre.

Außerdem sei darauf hingewiesen, dass sich seit ca. zwei Jahren das Möbelhaus „Poco“ in Homburg mit breiter Warenpalette im unteren Preissegment gut etabliert hat. Des Weiteren wurde im Herbst 2019 das „Fairness-Kaufhaus Homburg“ als Secondhand-Kaufhaus eröffnet und bietet gebrauchte Möbel, Kleider usw. zu günstigen Preisen an.

6. Fazit

Die Stadtverwaltung sieht keine Notwendigkeit am erfolgreichen Konzept und dem Angebot der städtischen Kleiderkammer Änderungen vorzunehmen. Wir haben günstige Räumlichkeiten in ausreichender Größe und guter Lage.

Der Standort der ehemals etablierten Bäckerei Ecker hat sich auch für die Kleiderkammer bewährt.

Eine räumliche Ausweitung wie vom Vereinsvorstand „Leuchtender Stern“ vorgeschlagen, ist weder finanziell noch personell von der Stadt Homburg mit ihrem Sanierungshaushalt zu realisieren. Die Erweiterung der Produktpalette und der Dienstleistungen ist nicht erforderlich.

7. Beschlussvorschlag

Aufgrund der dargestellten Sachlage wird eine Kooperation zwischen Stadt Homburg und dem Verein „Leuchtender Stern“ abgelehnt.